

Gottes Gericht

Eines Tages werden Sie vor Gottes Gericht unter Anklage stehen.

Sind Sie darauf vorbereitet?

von

Bruce A. Kugler

Übersetzt von Judy Percy

Gewidmet an Pastor John Somers, für seine Ermunterung und Rat
im Laufe der Jahre.

Urheberrecht© 2007
von Bruce A. Kugler
Alle Rechte vorbehalten

Bibelstellen genommen von der
Heiligen Bibel:
Schlachter Version 2000

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	1
2.	Das Justizwesen.....	1
3.	Der Richter.....	1
4.	Die Anklage.....	3
5.	Rechtliche Möglichkeiten.....	4
6.	Der Strafprozess.....	5
	a. Zeit des Strafprozesses.....	5
	b. Öffentlicher Strafprozess.....	7
7.	Mögliche Verteidigungen.....	9
	a. Sie streiten Ihre Sünde ab oder Sie vermindern den Umfang Ihrer Sünde.	9
	b. Sie vergleichen Ihr Leben mit wirklich schlechten Menschen.....	10
	c. Sie betonen Ihre gute Taten.....	11
	d. Sie behaupten noch nie von Gottes Geboten gehört zu haben.....	12
8.	Die Strafe.....	13
9.	Gottes Angebot der Begnadigung.....	15
	a. Begnadigungsbedingung Nummer 1 – Geben Sie zu, dass Sie gesündigt haben.	16
	b. Begnadigungsbedingung Nummer 2 – Glauben Sie, dass die Strafe für Sünde ewige Trennung von Gott ist.	16

c.	Begnadigungsbedingung Nummer 3 – Glauben Sie an Jesus Christus.	16
d.	Begnadigungsbedingung Nummer 4 – Bekennen Sie Jesus Christus als Ihren Herrn.	16
e.	Begnadigungsbedingung Nummer 5 – Bereuen Sie Ihre Sünde.	16
f.	Begnadigungsbedingung Nummer 6 – Nehmen Sie persönlich die Begnadigung an.	16
10.	Beweisstück – Strafmindernde Vereinbarung.....	18
11.	Über den Autor	19

Vorwort

Als Rechtsanwalt ist es mir undenkbar, unvorbereitet vor einem Gericht zu erscheinen. Die Folgen eines Rechtsanwaltes sind katastrophal, wenn sein Klient nicht ausreichend für einen Strafprozess vorbereitet ist. Jemand, der in dem Rechtssystem der Vereinigten Staaten eines Verbrechens verurteilt ist, könnte seine Unabhängigkeit und seine Freiheit verlieren. Er könnte zu einer Gefängnisstrafe oder sogar zur Todesstrafe verurteilt werden. Laut Bibel werden Sie eines Tages vor einem anderen Gericht erscheinen – Gottes Gericht. Die Bibel enthält eine große Anzahl von Informationen über dieses Ereignis. Deshalb müssen Sie vorbereitet sein. Eine bohrende, aber wichtige Frage, die gestellt werden muss, ist diese:

Wenn Sie heute sterben würden, wären Sie darauf vorbereitet, vor Gottes Gericht zu stehen?

Leider werden viele Menschen Gottes Gericht völlig unvorbereitet betreten und werden bedeutender Bloßlegung gegenüberstehen. Dieses Büchlein gibt wesentliche Informationen, die Sie darauf vorbereiten, Gottes Justizsystem zu betreten.

Das Justizsystem

Wenn Sie eines schweren Verbrechens angeklagt wären, würden Sie wahrscheinlich einen Rechtsanwalt aufsuchen, um Sie zu vertreten. Abhängig von der Straftat würde das Gericht Ihnen einen Rechtsanwalt zuteilen, wenn Sie sich keinen leisten könnten. Der Rechtsanwalt würde Ihnen erklären, wie das Justizsystem funktioniert. Er würde Sie für das Erscheinen vor Gericht vorbereiten, indem er Sie über folgende Punkte aufklärt: (1) Wer Ihr Richter sein wird; (2) Die Straftat, deren Sie angeklagt sind; (3) Die Strafe des Verbrechens; (4) Mögliche Verteidigungen; (5) Die Möglichkeit in eine Strafmindernde Vereinbarung einzutreten. Diese Punkte müssen auch berücksichtigt werden, wenn Sie sich auf ein Verfahren vor Gottes Gericht vorbereiten.

Der Richter

Als ich anfang als Rechtsanwalt zu praktizieren, arbeitete ich für eine kleine Anwaltskanzlei im Norden von Illinois. Einige meiner Pflichten waren unter anderem, Menschen zu vertreten, die mit verschiedenen Verbrechen angeklagt waren. Ich habe gelernt, dass die persönlichen Philosophien und Temperamente der Richter oftmals die gerichtliche Entscheidung beeinflussen. Ich erinnere mich noch an einen gewissen Richter im Bezirk, der sehr viel nachsichtiger als andere Richter erschien. Wenn ich wusste, dass der Staatsanwalt genügend Beweise hatte, um meinen Klienten zu verurteilen, hoffte ich sehr, dass mir dieser gewisse Richter zugewiesen würde, diesen Fall zu hören, so dass vielleicht mein Klient eine mildere Strafe bekommen könnte. Ein anderer Richter im Bezirk war außergewöhnlich schlau. Er war tatsächlich hochbegabt. Er folgte dem Gesetz mit absoluter Exaktheit. Er war ein wahrer Gelehrter und sehr

geduldig beim Anhören von komplizierten Rechtsargumenten, was darauf hinauslaufen könnte, die Klage abzuweisen. Der Vorteil, diesen Richter zu haben, ist dass er keinerlei Bedenken hätte, einen Kriminalfall abzuweisen, wenn die Polizei einen verfahrensrechtlichen Fehler gemacht hätte und die konstitutionellen Rechte des Angeklagten verletzt wären. Es erschien auch, dass dieser Richter dem Zeugnis der Polizei nicht mehr Glaubenswürdigkeit gab als über dem Zeugnis des Angeklagten, was gut ist, wenn man zu Unrecht angeklagt ist. Er hatte aber einen Nachteil, wenigstens von meiner Sicht als ein Strafverteidiger. Wenn der Angeklagte wirklich schuldig erklärt wäre, würde der Richter ihm eine schwere Strafe während der Aburteilung auferlegen. Kurz gefasst haben Richter verschiedene Persönlichkeiten und Erfahrungen, die beeinflussen können, ob ein Angeklagter schuldig gesprochen wird und wie lange die Strafe sein wird.

Da Sie vor Gottes Gericht stehen werden, ist es wichtig, den Richter zu kennen, der über Ihren Strafprozess den Vorsitz führt. Einige kurze Beobachtungen von Gottes Charakter sind hier vielleicht hilfreich. Erstens: Eine krumme Lüge oder eine lahme Ausrede werden hier nicht helfen. Gott weiß alles. Er kennt die kleinsten Einzelheiten. Die Bibel lehrt: „Bei euch aber sind selbst die Haare des Hauptes alle gezählt“ (Matthäus 10,30). Zweitens: Gott lügt nicht. Die Bibel lehrt: „...aufgrund der Hoffnung des ewigen Lebens, das Gott, der nicht lügen kann, vor ewigen Zeiten verheißen hat, ...“ (Titus 1,2). Gott sagt, was er meint, und meint, was er sagt. Drittens: Gott kann nicht bestochen werden. „Denn der Herr, euer Gott, Er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtgebietende Gott, der die Person nicht ansieht und kein Bestechungsgeschenk annimmt...“ (5. Mose 10,17). Eine Kriminalermittlung die bekannt wurde als ‚Operation Greylord‘, fand einmal vor einigen Jahren in Chicago, Illinois statt. Es gab weitausgebreitete Bestechungen in den Kriminalgerichten. Rechtsanwälte bestachen Richter, um günstige Gerichtsurteile zu bekommen. Letzten Endes wurden die Bestechungen aufgedeckt und ungefähr fünfzig Rechtsanwälte und fünfzehn Richter wurden zu Gefängnisstrafen verurteilt. Ich versichere Ihnen, dass Gott nicht bestochen werden kann.

Viertens: Gott hat keine Lieblinge. Die Bibel lehrt: „Denn bei Gott gibt es kein Ansehen der Person;“ (Römer 2,11). Gott bevorzugt keinen vor den anderen und wird ohne Rücksicht auf Rasse, Wohlstand, Ansehen in der Gemeinde oder Kirchenmitgliedschaft richten. Es ist egal, in welcher Familie Sie aufgewachsen sind oder ob Sie Spenden für Kirche und Wohlfahrt geben. Fünftens: Gott ist vollkommen gerecht und hat immer Recht. Menschliche Richter können Fehler machen. Gott ist fehlerfrei in Seinen Urteilen. „...denn er kommt, um die Erde zu richten! Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.“ (Psalmen 98,9). Sechstens: Gott folgt dem Gesetz ganz genau. Manchmal folgen Richter nicht dem Gesetz. Manche Richter neigen dazu, das Gesetz so auszulegen, um bestimmte Resultate zu erreichen. Gott kann aber nicht das Gesetz beugen. Gottes Heiligkeit erfordert, dass Er dem Gesetz in voller Genauigkeit folgt, auch wenn es Ihm persönliches Leid zufügt. Siebtens: Gott ist heilig und zornig. Die Bibel lehrt: „Denn es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit aufhalten...“ (Römer 1,18). Oftmals wird die Eigenschaft des Zorns

übersehen. Viele Leute würden lieber ihren Kopf in den Sand stecken und so tun, als ob Gott nicht zornig ist. Damit fühlen sie sich sehr unangenehm. Aber diese Eigenschaft Gottes muss man mit dem achten Wesensmerkmal ausgleichen, dass Gott voller Liebe und Erbarmen ist. Die Bibel lehrt: „Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengeliebt, sondern ewiges Leben hat.“ (Johannes 3,16); und „Wer nicht liebt, der hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe“ (1. Johannes 4,8). Eines der tiefsten und beruhigenden Wahrheiten der Bibel ist, dass Gott Sie wirklich liebt, sogar mehr als jemand Sie jemals geliebt hat oder mehr als jemand Sie jemals lieben könnte.

Aus menschlicher Sicht erscheinen die siebte und die achte Eigenschaften total widersprüchlich. Aber das ist nicht der Fall, wie ich später erklären werde. Letztlich sollten die meisten unparteiischen Richter in ihrem Urteil neutral sein. Gott ist in diesem Gebiet nicht neutral. Er hat uns Sein Vorhaben schon vor langem bekannt gemacht. Gott wird jedes vorhandene Mittel vor Ihrem Tod benutzen, um Ihnen zu helfen, so dass die Strafe der Anklage nicht aufgezwungen wird. „Der Herr zögert nicht die Verheißung hinaus, wie etliche es für ein Hinauszögern halten, sondern er ist langmütig gegen uns, weil er nicht will, daß jemand verlorengeliebt, sondern daß jedermann Raum zur Buße habe“ (2. Petrus 3,9). Dieses ist besonders wichtig zu wissen, denn nachdem Sie die Anklage gelesen haben, werden Sie vielleicht sofort zu Erkenntnis kommen, dass Sie schuldig sind.

Die Anklage

Wenn Sie mit einem Verbrechen angeklagt sind (staatlich oder bundesstaatlich), muss die Anklage schriftlich sein. Es mag kurz und bündig sein oder lang und kompliziert. Im Fall gegen einen früheren Staathalter war die Anklageschrift sehr lang und kompliziert. Sie beinhaltete zweiundzwanzig Anklagen und sie war mehr als neunzig Seiten lang. Die Anklage, deren Sie gegenüberstehen werden, wenn Sie vor Gottes Gericht stehen, ist schlicht und einfach zu verstehen. Die Anklage ist wie folgt:

Sie haben gegen Gott gesündigt.

Die Bibel lehrt bezüglich dieser Anklage: „denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten,...“ (Römer 3,23). Nun fragen Sie vielleicht: Was ist denn eigentlich Sünde?

Mord

„Du sollst nicht töten!“ (2. Moses 20,13).

Ehebruch

„Du sollst nicht ehebrechen!“ (2. Moses 20,14).

Diebstahl

„Du sollst nicht stehlen!“ (2. Moses 20,15).

Begierde

„Du sollst nicht begehren das Haus deines Nächsten! Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten, noch seinen Knecht, noch seine Magd, noch sein Rind, noch seinen Esel, noch irgend etwas, das dein Nächster hat!“ (2. Moses 20,17).

Begierde ist, wenn ein Mensch einen starken Wunsch hat etwas zu erlangen, das jemand anderem gehört.

Gottes Namen als ein Fluchwort benutzen

„Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen! Denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht“ (2. Moses 20,7).

Sie können mit Ihren Taten und auch mit Ihren Gedanken sündigen. Vielleicht haben Sie niemals einen Mord begangen, aber vielleicht waren Sie wütend. Die Bibel lehrt: „Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht töten!«, wer aber tötet, der wird dem Gericht verfallen sein. Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder ohne Ursache zürnt, wird dem Gericht verfallen sein. Wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka! der wird dem Hohen Rat verfallen sein. Wer aber sagt: Du Narr! der wird dem höllischen Feuer verfallen sein“ (Matthäus 5,21.22). Sie haben vielleicht noch nie Ehebruch begangen, aber vielleicht haben Sie unmoralische Gedanken in Ihrem Herzen verweilen lassen. „Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht ehebrechen!« Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen“ (Matthäus 5,27.28). Letztlich kann Sünde aktive Rebellion oder passive Gleichgültigkeit sein. Aktive Rebellion ist, wenn Sie verstehen, dass eine gewisse Tätigkeit falsch ist, und Sie es trotzdem tun. Passive Gleichgültigkeit ist, wenn es Ihnen egal ist, ob Sie Gottes Gebote halten oder nicht. Sie können sogar gegen Gott sündigen, wenn Sie versäumen etwas zu tun, obwohl Sie wissen, dass es richtig ist. „Wer nun Gutes zu tun weiß und es nicht tut, für den ist es Sünde“ (Jakobus 4,17).

Die Anklage, die Gott gegen Sie gebracht hat, ist so weitreichend, dass es unleugbar und selbstverständlich ist, dass jeder Mensch irgendwann einmal in seinem Leben gegen Gott gesündigt hat. „Wir wissen aber, daß das Gesetz alles, was es spricht, zu denen sagt, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund verstopft werde und alle Welt vor Gott schuldig sei, ...“ (Römer 3,19).

Rechtliche Möglichkeiten

In dem Justizsystem der Vereinigten Staaten ist die Rolle der Strafmindernden Vereinbarung sehr wichtig. Ohne sie würde das System zusammenfallen. Eine Strafmindernde Vereinbarung ist, wenn ein Staatsanwalt zustimmt, die Strafe im

Austausch für eine Schuldigsprechung des Angeklagten zu vermindern. So können Sie auf ein Gerichtsverfahren verzichten. Der Rechtsanwalt und Staatsanwalt werden nun die Strafmindernde Vereinbarung dem Richter vorlegen und seine Billigung erbitten. Das System würde ohne Strafmindernde Vereinbarung zusammenfallen, da es nicht genügend Ressourcen oder Zeit gibt, um jeden einzelnen Fall vor Gericht zu bringen. Ein einfaches Beispiel, sich schuldig zu bekennen und in eine Strafmindernde Vereinbarung zu treten, kann man mit einem Strafzettel der Geschwindigkeitsübertretung verbinden. Sagen wir mal, dass Sie angeklagt sind, 75mph in einer 65mph Zone gefahren zu haben. Sie verhandeln mit dem Staatsanwalt und stimmen zu einer Strafmindernden Vereinbarung zu. Als Ersatz für Ihr Schuldbekenntnis und Verzicht Ihres Rechtes auf einen Strafprozess, sind Sie nun für neunzig Tage unter Gerichtsaufsicht und zahlen \$150.00 Bußgeld. Warum würden Sie auf so eine Vereinbarung eingehen? So dass der Verkehrsstrafzettel nicht permanent in Ihren Strafregister eingeht. Sie wollen nicht, dass Ihre Autoversicherung teurer wird oder noch schlimmer, dass Sie Ihren Führerschein verlieren.

Die meisten Angeklagten müssen sich entscheiden, ob sie sich schuldig bekennen und in eine Strafmindernde Vereinbarung eingehen oder ob sie sich nicht schuldig bekennen. Wenn der Angeklagte sich nicht schuldig bekennt, gibt es eine Gerichtsverhandlung. Jedoch wird er die Möglichkeit haben, sich vor dem Richter und der Jury zu verteidigen. In Hinsicht auf Ihre Erscheinung vor Gottes Gericht haben Sie dieselben beiden Möglichkeiten. Sie können Ihre Schuld bekennen und in eine Strafmindernde Vereinbarung mit Gott eintreten oder Sie bekennen sich nicht schuldig und werden einen Strafprozess vor Gottes Gericht haben.

Sehr wichtig: Wenn Sie vor Ihrem Tode versäumen sich schuldig zu bekennen, und daher versäumen, in eine Strafmindernde Vereinbarung einzutreten, wird ganz bestimmt ein Strafprozess vor Gottes Gericht stattfinden. Außerdem gibt es dann nicht mehr die Möglichkeit, in eine Strafmindernde Vereinbarung einzutreten. Gottes Angebot für eine Strafmindernde Vereinbarung wird automatisch am Zeitpunkt Ihres Todes widerrufen.

Der Strafprozess

Zeit des Strafprozesses

Wenn Sie mit einem Verbrechen in einem Staatsgericht angeklagt wären, würde der Sheriff Sie verhaften und zum Bezirksgefängnis bringen. Kurz nach Ihrer Verhaftung würde eine separate Voruntersuchung stattfinden. Bei der Voruntersuchung muss der Staatsanwalt begründen, dass hinreichender Verdacht besteht. In anderen Worten muss der Staatsanwalt nicht über jeden Zweifel hinaus beweisen können, dass Sie das

Verbrechen begangen haben, sondern muss nur darstellen, dass es genügend Beweismaterial gibt – hinreichender Verdacht – um Sie später eines weiteren Strafprozesses hinsichtlich dieser Beweise zu unterziehen. Wenn hinreichender Verdacht festgestellt ist, könnten Sie für Monate im Gefängnis sitzen und auf Ihren Strafprozess warten (falls Sie nicht die Kautions bezahlen könnten). Nach dem Prozess, wenn Sie schuldig gesprochen werden, könnten Sie zu staatlicher Strafanstalt verurteilt werden. Die staatliche Strafanstalt ist gegenüber dem Bezirksgefängnis gewaltsamer, hat weniger Freiheiten und ist als langjährige Haft geplant.

Es ist wichtig zu verstehen, dass die Seele des Menschen außerhalb des Körpers existieren kann und körperlichen Tod übersteht. Wenn ein Mensch stirbt, findet das erste Gericht statt. Die Bibel lehrt: „Und so gewiß es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, ...“ (Hebräer 9,27). Wenn ein Mensch sich nicht vor seinem Tode schuldig bekannt hat und sich nicht auf eine Strafmindernde Vereinbarung eingelassen hat, dann wird seine Seele zu einem Ort genommen der Hölle heißt. (Bezirksgefängnis). „Und als er im Totenreich seine Augen erhob, da er Qualen litt, sieht er den Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß“ (Lukas 16,23). Aber das letzte Gericht (Strafprozess) findet nicht sofort nach Ihrem Tode statt. Dies könnte für viele Menschen eine große Überraschung sein.

Das letzte Gericht findet nach der Auferstehung des Körpers statt und ist bekannt als das ‚Große Weiße Thron Gericht‘. „Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde kein Platz für sie gefunden“ (Offenbarung 20,11). Die Bibel deutet darauf hin, dass eines Tages jeder Mensch einen wieder auferstandenen Körper bekommt. Die biblische Grundlage für die Wiederauferstehung ist im Alten und im Neuen Testament dargelegt. Eines der eindeutigsten Referenzen der Wiederauferstehung der Toten ist im Buch Daniels erwähnt. Ein Engel erklärte dem Propheten Daniel: „Du aber geh hin, bis das Ende kommt! Du darfst nun ruhen und wirst einst auferstehen zu deinem Erbteil am Ende der Tage!“ (Daniel 12,13). Das Neue Testament unterstützt auch die Tatsache, dass die Gerechten vom Tod Wiederauferstehen werden. „... sondern wenn du ein Gastmahl machst, so lade Arme, Krüppel, Lahme, Blinde ein, so wirst du glücklich sein; denn weil sie es dir nicht vergelten können, wird es dir vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten“ (Lukas 14,13.14).

Genauso wie Jesus Christus vom Tod auferstanden ist, so werden alle, die mit Gott in eine Strafmindernde Vereinbarung getreten sind, indem sie ihr Vertrauen in Jesus Christus für ihre Erlösung gesetzt haben, auch einen Körper bekommen. „...denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen“ (1. Thessalonicher 4,16). Die Auferstehung der Gerechten ist bekannt als die erste Auferstehung und erfolgt bevor oder gleichzeitig mit der Parusie (Jesus Christus zweites Kommen). Alle, die bei der ersten Auferstehung der Toten Anteil haben, werden mit Jesus Christus auf der Erde für tausend Jahre regieren. Das nennt man das Tausendjährige Reich des Herrn Jesus Christus. „Glücklich und heilig ist, wer Anteil hat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie

werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm regieren 1 000 Jahre“ (Offenbarung 20,6).

Die Bibel deutet auch daraufhin, dass jemand, der verpasst hat mit Gott in eine Strafmindernde Vereinbarung einzugehen, auch einen neuen Körper bekommt. Die Bibel lehrt von der Auferstehung der Ungläubigen. Jesus Christus sprach: „Verwundert euch nicht darüber! Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, und sie werden hervorgehen: die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber das Böse getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.“ (Johannes 5,28.29) (Betonung hinzugefügt). Der Apostel Paul hat auch gesagt, dass die Ungläubigen auf jeden Fall auferstehen werden. „... und ich habe die Hoffnung zu Gott, auf die auch sie selbst warten, daß es eine künftige Auferstehung der Toten geben wird, sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten.“ (Apostelgeschichte 24,15) (Betonung hinzugefügt). Die Auferstehung der Ungläubigen findet nach dem Tausendjährigen Reich von Jesus Christus statt. „Die übrigen der Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die 1 000 Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung.“ (Offenbarung 20,5).

Nochmals in Kurzfassung: Jemand, der verfehlt mit Gott vor seinem Tod in eine Strafmindernde Vereinbarung einzutreten, wird in der Hölle (Bezirksgefängnis) eingesperrt, wo er für tausend Jahre Qualen erlebt bis sein körperlicher Leib aufersteht. Sie werden genügend Zeit haben, über Ihre Vergangenheit nachzudenken, um sich auf Ihren Strafprozess vorzubereiten. Nach den tausend Jahren wird die Seele wieder mit dem Leibe vereinigt werden. „Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die in ihnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.“ (Offenbarung 20,13). Der Mensch, der fortschreitet vor dem Großen Weißen Thron vor Gericht zu stehen, wird also dort mit einem auferstandenen Körper vor Gott erscheinen. „Und ich sah die Toten, Kleine und Große, vor Gott stehen, und es wurden Bücher geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden gerichtet gemäß ihren Werken, entsprechend dem, was in den Büchern geschrieben stand.“ (Offenbarung 20,12). Wenn jemand vor dem Großen Weißen Thron Gericht schuldig gesprochen wird, dann wird der vollständige Mensch (Seele und Körper) in den Feuersee geworfen (Staatliche Strafanstalt).

Öffentlicher Strafprozess

Wenn ein Staatsanwalt einen Jugendlichen mit einem Verbrechen anklagt, ist der Strafprozess für die Allgemeinheit geschlossen. Die Privatsphäre des Jugendlichen ist geschützt. Während der Jugendfall stattfindet, ist normalerweise ein Schild an der Tür mit der Inschrift: ‚Eintritt verboten‘. Andererseits, wenn Sie ein Erwachsener sind, ist der Strafprozess öffentlich. Geschichtlich gesehen waren Strafprozesse nicht immer öffentlich. Die Gründungsväter unseres Landes wussten von den Machtmissbräuchen in Zusammenhang mit den geheimen Strafprozessen, welche in England und Spanien betrieben wurden (die Englische Sternenkammer und die Spanische Inquisitionen).

Deshalb haben wir unter dem 6.Zusatzartikel das Recht auf ein öffentliches Verfahren. Gerichtsverfahren sind öffentlich, um somit die Integrität des Rechtssystems vorzuweisen - um zu wissen, was der Richter, die Zeugen und die Rechtsanwälte sagen und wie sie sich benehmen. Das Rechtssystem der Vereinigten Staaten hat Fehler, aber es bemüht sich, dem Angeklagten nicht ein perfektes, sondern ein faires Gerichtsverfahren, zu geben. Öffentliche Strafprozesse fördern dieses Ziel.

Die Strafprozesse vor Gottes Gericht werden nicht hinter geschlossenen Türen stattfinden. Es ist nicht nur zwischen Ihnen und Gott. Gott hat einige Dinge, die Er vollbringen will. Er will der ganzen Menschheit begründen, dass Er gerecht und fair ist und dass Seine Urteile perfekt und fehlerfrei sind. Er kann diese Ziele nur erreichen, wenn die Strafprozesse öffentlich sind. Die ausführlichsten Beschreibungen von den Strafprozessen, die vor Gottes Gericht stattfinden, werden in dem Buch Daniel und dem Buch der Offenbarung bekanntgegeben:

„Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und ein Hochbetagter sich setzte. Sein Gewand war schneeweiß, und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle; sein Thron waren Feuerflammen ... Tausendmal Tausende dienten ihm, und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm; das Gericht setzte sich, und die Bücher wurden geöffnet...“; „Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde kein Platz für sie gefunden. Und ich sah die Toten, Kleine und Große, vor Gott stehen, und es wurden Bücher geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden gerichtet gemäß ihren Werken, entsprechend dem, was in den Büchern geschrieben stand“ (Daniel 7,9.10. & Offenbarung 20,11.12) (Betonung hinzugefügt).

Bezüglich künftiger Gerichtsverfahren sagte der Prophet Daniel: „...zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm; das Gericht setzte sich, und die Bücher wurden geöffnet ...“ (Daniel 7,10). Zur Zeit Daniels, wenn jemand eine große Anzahl von Menschen beschreiben wollte (Millionen oder Billionen), wurde der Ausdruck zehntausendmal Zehntausend benutzt. Es ist eine Ausdrucksart um den Sand an der Meeresküste zu zählen. Die Teilnehmer der Strafprozesse (am Ende der Zeit) werden die größten Menschenversammlungen sein, die jemals in der Geschichte der Menschheit stattfinden werden. Das Verfahren wird auf jeden Fall öffentlich sein. „Wenn aber der Sohn des Menschen in seiner Herrlichkeit kommen wird und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen, und vor ihm werden alle Heidenvölker versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet, ... Dann wird er auch denen zur Linken sagen: Geht hinweg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist!“ (Matthäus 25,31.32 & 41) (Betonung hinzugefügt).

Wie bei jedem anderen Verfahren werden es dort auch Zeugen geben, die möglicherweise gegen Sie aussagen werden. Zum Beispiel als Jesus Christus auf Erden war, machte Er sich Sorgen um die harten Herzen der Menschen, die die Botschaft der Erlösung ablehnten. Jesus Christus sprach: „Die Männer von Ninive werden im Gericht

auftreten gegen dieses Geschlecht und werden es verurteilen, denn sie taten Buße auf die Verkündigung des Jona hin; und siehe, hier ist einer, der größer ist als Jona!“ (Matthäus 12,41); und „Die Königin des Südens wird im Gericht auftreten gegen dieses Geschlecht und wird es verurteilen, denn sie kam vom Ende der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören; und siehe, hier ist einer, der größer ist als Salomo!“ (Matthäus 12,42). Die Männer von Ninive lebten ungefähr 750 Jahre vor Christus. Die Königin des Südens lebte ungefähr 950 Jahre vor Christus. Jedoch gaben beide Zeugnis ab, ob bestimmte Menschen verdammt werden sollten oder nicht. Also scheint es, als ob es aktive Teilnahme von Menschen gibt, sogar wenn sie in einem anderen Zeitalter lebten.

Während eines Straffalls muss der Staatsanwalt beweisen können, dass der Angeklagte schuldig ist über jeden begründeten Zweifel hinaus. Vor Gottes Gericht gibt es auf keinen Fall Zweifel oder Fragen, ob die Person der Anklage schuldig ist oder nicht. Die Beweise und die Zeugnisse werden überwältigend und unermesslich sein. Jedermann wird mit dem Schuldspruch zustimmen. Sogar wenn jemand verdammt ist, wird er die absolute Gerechtigkeit von Gottes Urteil in seinem Leben feststellen. Jeder Mensch, sogar der, der vor dem Großen Weißen Thron Gericht schuldig gesprochen wird, wird vor Gott auf die Knie fallen. „Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder du, was verachtest du deinen Bruder? Wir werden ja alle vor dem Richterstuhl des Christus erscheinen; denn es steht geschrieben: »So wahr ich lebe, spricht der Herr: Mir soll sich jedes Knie beugen, und jede Zunge wird Gott bekennen«“ (Römer 14,10.11).

Mögliche Verteidigungen

Falls Sie sich nicht vor Ihrem Tode schuldig bekennen wird es einen Strafprozess geben. Jedoch könnten Sie vielleicht verschiedenen Verteidigungen erheben.

Verteidigung Nr. 1 – Sie streiten Ihre Sünde ab oder stellen Ihre Sünde als geringfügig dar.

Die erste mögliche Verteidigung ist, wenn Sie Ihre Sünde abstreiten oder wenn Sie Ihre Sünde als geringfügig darstellen. Diese Verteidigung ist oft üblich und wird von vielen Menschen benutzt. Der schlimmste Alptraum für einen Angeklagten (nachdem Sie abgestritten haben ein Verbrechen begangen zu haben) ist es, wenn Ihr Rechtsanwalt Ihnen sagt, dass ein Video entdeckt worden ist, welches Sie während dem Begehen des Verbrechens zeigt. Zum Beispiel: Jemand ist angeklagt, in ein Geschäft eingebrochen zu haben. Später wird entdeckt, dass der Besitzer eine Kamera versteckte, die aktiviert wird, wenn sich die Türen öffnen. Dieses Video zeigt den Angeklagten im Geschäft. Das ist ein sehr überzeugender Beweis für den Ankläger. Nun raten Sie mal! Gott hat Ihr ganzes Leben gefilmt. Die Kamera ist versteckt, aber sie wurde am Tag Ihrer Geburt aktiviert und wird erst an Ihrem Todestag abgeschaltet. Außerdem ist es eine besondere Videokassette, die nicht nur Ihre Taten, sondern auch Ihre Worte, Ihre Gedanken und Ihre inneren Einstellungen aufnimmt. Die Bibel lehrt: „Ich sage euch aber, daß die Menschen

am Tag des Gerichts Rechenschaft geben müssen von jedem unnützen Wort, das sie geredet haben“ (Matthäus 12,36). Bemerken Sie den Ausdruck ‚jedem unnützen Wort‘- ‚Rechenschaft geben müssen‘-, am Tag des Gerichts?’ Ihre geheimen Gedanken, auch die gewalttätigen, gierigen oder unmoralischen Gedanken, werden also auch als Beweisstücke eingesetzt. Die Bibel lehrt: „...an dem Tag, da Gott das Verborgene der Menschen durch Jesus Christus richten wird nach meinem Evangelium,“ (Römer 2,16). Diese Gedanken und andere Taten sind sehr wahrscheinlich in den ‚Büchern‘ enthalten. Die Bibel sagt aus: „Und ich sah die Toten, Kleine und Große, vor Gott stehen, und es wurden Bücher geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden gerichtet gemäß ihren Werken, entsprechend dem, was in den Büchern geschrieben stand.“ (Offenbarung 20,12) (Betonung hinzugefügt).

Wenn Sie sich nicht schuldig bekennen, ist es sehr denkbar, dass das ganze Video während Ihres Strafprozesses in seiner Gesamtheit abgespielt wird (oder das Buch vorgelesen wird) – Tat für Tat, Wort für Wort und Gedanke für Gedanke für jede Minute Ihres Lebens. Vergessen Sie nicht, dass der Strafprozess öffentlich ist. Sie können nichts verheimlichen. Es ist auch sehr denkbar, dass Ihr Ehepartner, Ihre Kinder, Ihre Kollegen und Ihre Freunde die ganzen vorgelegten Beweise hören werden. Die Menschen, über die Sie dachten, Sie hätten sie Ihr ganzes Leben lang betrogen, werden nun nicht mehr betrogen. Also wird die Strategie, das Schlechte zu vertuschen, nicht funktionieren. Sie werden vielleicht sagen: „Das kann doch nicht sein, es würde ja hunderte Jahre dauern, nur von dem Leben einer einzigen Person zu hören.“ Das wird jedoch kein Problem darstellen. In der ewigen Zukunft wird Zeit vielleicht nicht so bestehen wie wir Zeit erleben, während wir auf der Erde leben. „Dieses eine aber sollt ihr nicht übersehen, Geliebte, daß ein Tag bei dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag!“ (2. Petrus 3,8). Also nicht genügend Zeit zu haben, um ein gründliches Verfahren durchzuführen, wird daher kein Problem sein.

Verteidigung Nr. 2 – Vergleichen Sie Ihr Leben mit wirklich schlechten Menschen

Die zweite mögliche Verteidigung ist, wenn Sie Ihr Leben mit wirklich schlechten Menschen vergleiche. Wenn Sie über Ihr Leben nachdenken, könnten Sie vielleicht wie viele andere sagen:

„Ich weiß, dass ich nicht perfekt bin und nicht weiß wie eine Lilie bin, aber es gibt viele andere Menschen, die noch viele schlimmere Sünden als ich begangen haben. Ich werde einfach ein paar wirklich schlimme Sünder als Zeugen aufrufen, einige Mörder, Kinderschänder und Vergewaltiger und vergleiche sie mit mir. Am Ende werde ich dann nicht so schlimm aussehen.“

Diese Verteidigung ist sehr beliebt. Fast jeder kann jemanden finden, der noch schlimmer als man selber ist. Aber diese Idee ‚wirklich schlechte Sünder‘ als Zeugen aufzurufen, um selber besser auszusehen, wird nicht funktionieren. Anscheinend haben Sie die Anklage missverstanden. Die Anklage beruht nicht auf die Menge der begangenen Sünden,

sondern auf der Tatsache, dass Sie gesündigt haben. In anderen Worten, Sie müssten nur einmal in Ihrem Leben gesündigt haben, um angeklagt zu sein. Die Bibel lehrt: „Denn wer das ganze Gesetz hält, sich aber in einem verfehlt, der ist in allem schuldig geworden.“ (Jakobus 2,10). Gottes Maßstab für Freisprechung von der Anklage ist absolute Vollkommenheit. Wenn Sie jedoch wie die meisten Leute sind, dann haben Sie bestimmt dutzende Male diese Woche und hunderte oder tausende Male über Ihre ganze Lebenszeit gesündigt. Es wird daher keine erfolgreiche Verteidigung sein, wenn man sich mit anderen Menschen vergleicht.

Verteidigung Nr. 3 – Betonen Sie Ihre guten Taten

Die dritte Verteidigung ist, wenn Sie Ihre guten Taten betonen. Diese mögliche Verteidigung erfordert, dass Sie alle Einzelheiten Ihrer guten Taten beschreiben können. Betonen Sie Ihre wohltätigen Aktivitäten, jedes Mal, wenn Sie zur Kirche gingen, und Ihre gute Familie. Versuchen Sie, Ihre schlechten Dinge zu vertuschen, und bringen Sie sie in ‚Kontext‘, indem Sie Ihre guten Taten betonen. Das Problem mit dieser Verteidigung (obwohl gute Taten wichtig sind) ist, dass Sie nicht Ihre begangenen Sünden aus dem Wege räumen. Glücklicherweise haben wir eine Aufzeichnung eines Strafprozesses von der Zukunft, in der Jesus Christus zu dieser Verteidigung reagiert. Nehmen Sie Notiz davon, wie Jesus auf diese ‚guten Taten‘ Verteidigung antwortet. „Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht? Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen!“ (Matthäus 7,22.23). Diese Menschen waren sehr religiös und haben viele gute Taten begangen, unter anderem Prophezeiung und Wunder. Jesus hat ihnen diese Taten nicht geleugnet. Aber ihre Verteidigung wurde auf Grund ihrer Sünde abgelehnt. In anderen Worten: Ihre guten Taten haben nicht ihre Sünden ausgeglichen.

Die Ausführung guter Taten wird keine erfolgreiche Verteidigung gegen die Anklage sein. Einige Leute glauben irrtümlicher Weise, dass Gott heilige Waagen der Gerechtigkeit hat und lediglich die guten Taten eines Menschen auf eine Seite legt und die schlechten Taten auf die andere Seite legt. Sie nehmen an, wenn die guten Taten eines Menschen mehr wiegen als die schlechten Taten, sollte dieser Mensch nicht schuldig gesprochen werden sondern ihm sollte es erlaubt sein, in den Himmel zu kommen. In Wirklichkeit kann das Werk der guten Taten nicht die begangenen Sünden eines Menschen entfernen. Keine Anzahl der guten Taten wird die Anklage besiegen können, da der Mensch völlig für seine Sünden verantwortlich ist. „...weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden kann; denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.“ (Römer 3,20).

Verteidigung Nr. 4 – Sie behaupten noch nie von Gottes Geboten gehört zu haben

Unkenntnis der Gesetze ist keine Entschuldigung in dem Justizsystem der Vereinigten Staaten. Nachdem Sie ein Verbrechen begangen haben, können Sie nicht der Strafe des Gesetzes entkommen, da Sie behaupten, nicht gewusst zu haben, dass Ihre Taten falsch waren. Jeden Tag werden Menschen angeklagt und schuldig erklärt, obwohl sie nicht wussten, dass es eine Übertretung des Gesetzes war. Dennoch werden viele Menschen, die vor Gottes Gericht stehen, vielleicht eine Verteidigung vor Gericht vertreten, die auf ihre angebliche Unkenntnis Gottes basiert. Einige werden vielleicht behaupten, dass sie nicht wussten oder dass sie wirklich nicht glaubten dass eine bestimmte Tat eine Sünde war. Andere werden vielleicht behaupten, dass sie noch niemals den Namen Jesus Christus oder die Bedingungen für Erlösung gehört zu haben. Also wird es das Ziel sein, einen Mangel an persönlichem Wissen von Gott und Seinen Maßstäben nachzuweisen. Sie würden zu dem Patent der Ungerechtigkeit von Gott zeigen, um sie für ihre Unkenntnis zu verdammen. Äußerlich ist das wahrscheinlich die verlockendste Verteidigung. Jedoch lehrt die Bibel, dass Gott die Kenntnis von Seiner Existenz in die Herzen jedes Menschen gelegt hat, was auf die Beobachtung der Schöpfung basiert; aber wenn jemand das Licht ablehnt, das ihm gegeben wurde, wird sein Herz dunkler:

„Denn es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit aufhalten, weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, da Gott es ihnen offenbar gemacht hat; denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, so daß sie keine Entschuldigung haben. Denn obgleich sie Gott erkannten, haben sie ihn doch nicht als Gott geehrt und ihm nicht gedankt, sondern sind in ihren Gedanken in nichtigen Wahn verfallen, und ihr unverständiges Herz wurde verfinstert.“ (Römer 1,18-21) (Betonung hinzugefügt).

Jemand, der noch niemals die Bibel gelesen hat, weiß, dass gewisse Taten falsch sind. Das heißt nicht, dass jemand durch die Schöpfung genaues Wissen von Gott oder umfassendes Verstehen der Gebote bekommt. Bestimmte Gebote Gottes sind jedoch ins Herz und ins Gewissen eines Menschen geschrieben. „...da sie ja beweisen, daß das Werk des Gesetzes in ihre Herzen geschrieben ist, was auch ihr Gewissen bezeugt, dazu ihre Überlegungen, die sich untereinander verklagen oder auch entschuldigen - ...“ (Römer 2,15). Deshalb werden die Verteidigungen: ‚Ich wusste nicht, dass meine Taten oder Gedanken falsch waren‘, oder ‚Ich glaubte nie, dass Gott existierte‘, nicht akzeptiert. Natürlich werden die Beweisstücke Ihres Gerichtsverfahrens viele Taten sowie Gedanken, die Sie gehabt hatten enthalten, von denen Ihr eigenes Gewissen Sie gewarnt hatte, diese zu unterlassen. Doch Sie haben gegen Ihr Gewissen gehandelt und so gegen Gott gesündigt. Da Sie das Wissen von Gott abgelehnt haben, welches Ihnen durch Ihr Gewissen und die Schöpfung gegeben worden war, wird es keine Verteidigung sein, zu behaupten, dass Sie nicht weiteres Licht bezüglich Erlösung bekommen haben.

Die Strafe

In Hinsicht auf die Realität, dass alle möglichen Verteidigungen nicht funktionieren werden, ist es in Ihrem besten Interesse, sich vor Ihrem Tode schuldig zu bekennen und in eine Strafmindernde Vereinbarung einzutreten. Aber wenn Sie meinen Rat ablehnen, und einen Strafprozess vor Gottes Gericht haben und verurteilt werden, muss ich Sie bezüglich der Strafe Ihrer Anklage aufklären.

Verschieden Verbrechen haben verschiedene Strafen. Die Strafen für bestimmte Verbrechen könnten z.B. Strafgeelder, Bewährungsfrist, Hausarrest, Gefängnis oder Todesstrafe sein. Bei manchen Verbrechen kann der Richter nach seinem eigenen Ermessen die Strafe festsetzen. Bei anderen Verbrechen steht es dem Richter nicht frei, nach seinem Ermessen zu handeln, sondern es muss das Mindestmaß der Strafe auferlegt werden. Zum Beispiel wenn jemand in dem Staat Illinois für einen Einbruch schuldig erklärt wird, muss der Richter ihm wenigstens für eine sechsjährige Gefängnisstrafe verurteilen. Das ist ein Verbrechen der Klasse X. Viele Arten von milderen Umständen oder Entschuldigungen könnten bestehen, weshalb der Angeklagte dieses Verbrechen begangen hat. Jedoch ist das egal. Der Angeklagte wird zu sechs oder mehr Jahren zu Gefängnis verurteilt. Manchmal neigen die Rechtsanwälte dazu, die Strafe, die zu erwarten ist, zu beschönigen, und machen die Strafe milder aus als sie in Wirklichkeit ist. Vielleicht sind sie zu optimistisch. Die Rechtsanwälte wollen nicht die Überbringer der schlechten Nachrichten sein. Aber es ist die Verantwortung der Rechtsanwälte, Ihnen die volle Wahrheit zu sagen.

Wie würden Sie sich fühlen, wenn Sie mit einem Verbrechen angeklagt wären und Ihr Rechtsanwalt behauptete, dass Sie einfach damit wegkommen würden, aber als Sie dann vor dem Richter stünden, verurteilte er Sie für vier Jahre Gefängnis? Das ist angeblich Rembert Hirsch passiert. People v. Hirsch, 312 Ill. App.3d 174,726 N.E.2d 672,244Ill. Dec. 679 (2000). Hirsch hat das Gesicht und den Kopf eines Mannes mit einem Reifen geschlagen. Der Mann erhielt ungefähr 40 bis 50 Stiche. Hirsch wurde mit einigen Verbrechen angeklagt, einschließlich schwerer Körperverletzung. Zur Vorbereitung für sein Gerichtstermin hat sein Rechtsanwalt ihm angeblich gesagt: „Machen Sie sich keine Sorgen, Bewährung ist Ihnen sicher“ und dass er höchstens ein paar Wochenenden im Gefängnis bekäme. Id. At 178. Als Hirsch aber vor dem Richter stand, ist er zu seiner Überraschung zu vier Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Es ist leider so, dass es zu viele Prediger und Pfarrer gibt, die auch die Strafe der Anklage beschönigen und vermindern. Viele Menschen, die vor Gottes Gericht erscheinen werden, werden dann total blind und fassungslos sein, wenn sie die Wahrheit hören. Vielleicht werden sie die exakte Strafe für die Anklage zum ersten Mal hören. Übrigens hatte Hirsch Einspruch gegen seine Strafe erhoben und hat seinen Rechtsanwalt für den schlechten Rat beschuldigt. Er hat den Einspruch verloren. Seine vierjährige Gefängnisstrafe blieb gültig.

Die Anklage ist wie folgt: Sie haben gegen Gott gesündigt. „...denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten,...“(Römer 3,23). Nicht nur, wird der Körper eines Menschen wegen Sünde sterben, sondern der Mensch wird

außerdem für Ewigkeit von Gott in einem Ort, der ‚Feuersee‘ heißt, getrennt. „Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.“ (Offenbarung 20,15). Es ist ein Ort der Dunkelheit und des Leidens. Nach dem Tod wird die Strafe der Sünde das volle Maß von Gottes Zorn bringen. Die Heiligkeit und die Gerechtigkeit Gottes muss zufriedengestellt werden. Nachdem Sie gehört haben, dass die Strafe für die Anklage eine Ewigkeit im Feuersee ist, denken Sie vielleicht etwas Ähnliches wie:

„Wir leben in einem Zeitalter von Wissenschaft und Computern. Der Gedanke eines Feuersees ist altmodisch und sollte mit anderen Märchen auf das Regal verbannt werden. Wie kann außerdem ein wirklich liebender Gott und barmherziger Gott jemanden zu ewiger Verdammung verurteilen? Ich muss vielleicht ein bisschen für meine schlimmen Sünden leiden, aber ich glaube nicht, dass ich eine ewige Todesstrafe bekommen werde. Ich sollte nur Bewährung oder nach ein paar Jahren bedingte Haftentlassung bekommen.“

Das hört sich ganz logisch an. Leider werden Millionen von Menschen glauben, ewige Strafe ist ein Märchen, nur um nach zwei Sekunden nach ihrem Tod festzustellen, dass sie an eine Lüge geglaubt haben. Aber sie werden nicht mehr in der Lage sein, ihren Predigern oder irgendjemand Anderen zu verklagen. Außerdem kann man keinen Einspruch gegen Gottes Urteil erheben. „Ja, von jeher bin ich derselbe, und niemand kann aus meiner Hand erretten. Ich wirke — wer will es abwenden?“ (Jesaja 43,13). In Wirklichkeit gibt es keine Bewährung, keine Chance auf bedingte Haftentlassung und keinen Tag für Tag gute Zeiten Verdienst auf die Strafe, die Gott denen aufzwingen wird, die der Anklage schuldig gesprochen sind. Mit dieser Anklage hat Gott kein freies Ermessen, die Länge der Strafe zu reduzieren. Erinnern Sie sich daran, dass Gott heilig ist und dass Er Sünde im Ganzen bestrafen muss. Es gibt nur eine Länge der Strafe, die aufgezwungen werden kann. Sie ist Ewig. Die Bibel lehrt: „Und sie werden in die ewige Strafe hingehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.“ (Matthäus 25,46).

Obwohl Gott nichts an der Länge der Strafe oder wo sie ausgeführt wird ändern kann, heißt es nicht, dass jeder dasselbe Maß an Strafe bekommt. Gott wird jedoch verschiedene Umstände während des Urteils berücksichtigen, welche das Maß des Leidens eines Menschen im Feuersee bestimmen werden. Es erscheint, dass die Höhe des Leidens im Verhältnis zu dem Wissen von Gott, den Geboten und des Evangeliums zurückzuführen ist. „Der Knecht aber, der den Willen seines Herrn kannte und sich nicht bereithielt und auch nicht nach seinem Willen tat, wird viele Schläge erleiden müssen; wer ihn aber nicht kannte und doch tat, was Schläge verdient, der wird wenig Schläge erleiden müssen. Denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man desto mehr fordern.“ (Lukas 12,47.48). Zweitens ist die Bibel ziemlich deutlich, dass jemand, der es ablehnt, seine Sünde zu bereuen, für sich selbst Zorn anlagert. Folglich werden verschiedenen Menschen sich verschiedenen Mengen an Zorn anlagern, abhängig von der Art und Menge der Sünden. „Aber aufgrund deiner Verstocktheit und deines unbußfertigen Herzens häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes, der jedem vergelten wird nach seinen Werken:“ (Römer 2,5.6). Das Maß, welches eine Person im

Feuersee leiden wird, wird also sehr wahrscheinlich von der Art und Anzahl der begangenen Sünden in seinem Leben und den Umfang des Wissens von Gott, den Geboten und des Evangeliums entschieden werden.

Im Zusammenhang: Es ist wahr, dass Gott sehr barmherzig, liebend und mitleidensvoll ist. Aber dies ist nur eine Seite Seines Wesens. Es ist dumm, die andere Seite von Gottes Wesen zu ignorieren, welche heilig und zornig ist. Die Strafe der Anklage ist die schlechte Nachricht – aber es gibt auch eine gute Nachricht! Gott bietet uns eine Strafmindernde Vereinbarung an. Im Austausch gegen ein Schuldbekenntnis bietet Gott uns eine Begnadigung an, nachdem einige Bedingungen erfüllt werden.

Gottes Angebot der Begnadigung

„Denn so [sehr]hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelange, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde. ¹⁸Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat.“ (Johannes 3,16.17).

In menschlicher Hinsicht hatte Gott einen Konflikt. Gott muss Sünde bestrafen. Aufgrund Gottes Heiligkeit vollstreckt Er Seinen Zorn und Sein Urteil. Jede einzelne Sünde, die jemals seit dem Anfang der Menschheit begangen worden war, muss völlig bestraft werden. Andererseits möchte Gott uns Vergebung, Barmherzigkeit und Mitleid anbieten, da Er auch liebend ist. Wenn eine Begnadigung für die Menschheit zu Stande kommen sollte, könnten die beiden Seiten von Gottes Wesen nicht beeinträchtigt werden – und das ist geschehen. Gott hat Seinen eingeborenen Sohn Jesus Christus, der von einer Jungfrau geboren wurde, auf die Erde gesandt. Er lebte ein sündenfreies Leben auf der Erde. Jesus Christus erlaubte sich selber mit Ihrer Sünde unter Anklage zu stehen und dann an einem Kreuz gekreuzigt zu werden, eine römische Methode der Folterung und Hinrichtung. All Ihre Sünden wurden auf Jesus Christus gelegt. Gott hat dann Seinen ganzen Zorn und Sein Urteil auf Seinen Sohn ausgeschüttet – anstatt auf Sie. „Gott aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, daß Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“ (Römer 5,8). Nach drei Tagen war Jesus Christus von den Toten auferstanden.

Gott bietet Ihnen eine komplette Begnadigung, da die Strafe für Ihre Sünde von Jesus Christus voll bezahlt wurde, als Er Sein Blut am Kreuz vergoss. „Wieviel mehr nun werden wir, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt worden sind, durch ihn vor dem Zorn errettet werden!“ (Römer 5,9). Nach Annahme der Begnadigung wird Ihr Name im Himmel verzeichnet. „Doch nicht darüber freut euch, daß euch die Geister untertan sind; freut euch aber lieber darüber, daß eure Namen im Himmel geschrieben sind.“ (Lukas 10,20). Allerdings ist Gottes Begnadigung bedingt. Bestimmte Bedingungen müssen befriedigt sein, um die Begnadigung zu empfangen.

Begnadigung Bedingung Nr. 1 – Geben Sie zu gesündigt zu haben.

In der ersten Bedingung müssen Sie sich der Anklage schuldig bekennen. Sie müssen mit Gott übereinstimmen, dass Sie gegen Ihn gesündigt haben.

Begnadigung Bedingung Nr. 2 – Glauben Sie, dass die Strafe für Sünde ewige Trennung von Gott ist.

In der zweiten Bedingung müssen Sie glauben dass, die Buße für Ihre Sünde ewige Strafe von Gott ist.

Begnadigung Bedingung Nr. 3 – Glauben Sie an Jesus Christus.

In der dritten Bedingung müssen Sie glauben, dass Jesus Christus, der Sohn Gottes ist, am Kreuz gestorben ist, und dass Er Sein Blut vergossen hat um die Strafe für Ihre Sünde zu zahlen, und dann von dem Tod auferstanden ist.

Begnadigung Bedingung Nr. 4 – Bekennen Sie Jesus Christus als Ihren Herrn.

In der vierten Bedingung müssen Sie Jesus Christus als Herrn bekennen. „Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennt und in deinem Herzen glaubst, daß Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.“ (Römer 10,9). Sie müssen bereit sein, sich Jesus Christus als Ihre höchste Autorität zu unterwerfen.

Begnadigung Bedingung Nr. 5 – Bereuen Sie Ihre Sünde.

In der fünften Bedingung müssen Sie Ihre Sünde bereuen. „Nein, sage ich euch; sondern wenn ihr nicht Buße tut, so werdet ihr alle auch so umkommen!“ (Lukas 13,5). Reue ist mehr als zu Gott bekennen, dass Sie gesündigt haben. Das Wort ‚Reue‘ in der originalen griechischen Sprache der Bibel heißt wörtlich: ‚Ändern Sie ihre Ansicht‘. Reue ist Gott zu sagen, dass Sie Ihre Sünde bedauern und dass Sie dazu bereit sind, mit Seiner Hilfe von Sünde umzukehren.

Begnadigung Bedingung Nr. 6 – Nehmen Sie persönlich die Begnadigung an.

In der sechsten Bedingung müssen Sie persönlich die Begnadigung annehmen. „Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;“ (Johannes 1,12). Alle Bedingungen müssen angenommen werden, um in Kraft zu treten. Der Fall des Höchsten Gerichts der Vereinigten Staaten,

United States v. George Wilson, 32 U.S. 150 (1833), ist ein gutes Beispiel für die Folgen, wenn die Begnadigung nicht angenommen wird. Wilson wurde eines Verbrechens für schuldig erklärt und zu Tode verurteilt. Der damalige Präsident, Andrew Jackson, bot ihm jedoch Begnadigung an. Aber aus nicht bekannten Gründen lehnte Wilson ab, die Begnadigung anzunehmen. Id. At 158. Dies hat die lokalen Autoritäten anscheinend in eine schwierige Lage gebracht. Sollte Wilson hingerichtet werden, da er abgelehnt hat, die Begnadigung anzunehmen, oder sollte er immer noch den Vorteil der Begnadigung bekommen? Das Gericht beobachtete: „Eine Begnadigung ist eine Tat der Gnade ... welches eine Person befreit, auf wem es gewährt ist, von der Strafe welches das Gesetz für ein Verbrechen auferlegt hat, welches die Person begangen hat“. Id. at 160. Das Gericht war der Meinung, dass eine Begnadigung bedingt ist. Das Gericht hat weiterhin festgelegt, dass, wenn die Begnadigung abgelehnt würde, gäbe es ‚keine Kraft in einem Gericht sie ihm aufzudrängen‘ Id. at 161. Nach dieser Entscheidung können wir nur annehmen, dass Wilson hingerichtet wurde.

Gott bietet Ihnen eine Begnadigung an. Wenn Sie die Begnadigung annehmen, werden Sie nicht unter Anklage stehen! Sie werden nicht der Strafe von der Anklage ausgesetzt sein! „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.“ (Johannes 5,24). Wenn Sie ablehnen, die Begnadigung anzunehmen, wird Gott es Ihnen nicht aufdrängen. Außerdem werden Sie vor Gottes Gericht stehen, angeklagt, für schuldig erklärt und entsprechend verurteilt. Zusammenfassend rate ich Ihnen, dass sie sich sofort schuldig bekennen und in eine Strafmindernde Vereinbarung mit Gott eintreten.

Strafmindernde Vereinbarung

(Fußnote: Die Strafmindernde Vereinbarung die Gott allen persönlich anbietet, resultiert nicht nur in eine mildere Strafe, sondern in keine Strafe. Es ist eine vollständige Begnadigung.)

Ich _____ bin wie folgt angeklagt:

Sie haben gegen Gott gesündigt

„... denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten,...“ (Römer 3,23).

Wenn Sie angeklagt sind und schuldig erklärt werden, ist die Strafe für die Anklage ewige Trennung von Gott.

„Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.“ (Römer 6,23);

„Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.“ (Offenbarung 20,15); „Und sie werden in die ewige Strafe hingehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.“ (Matthäus 25,46).

Gott der Vater hat eine komplette und absolute Begnadigung der Anklage für die oben genannte Person angeboten, wenn Sie zu den folgenden Bedingungen zustimmt und sich an sie bindet.

1. Ich bekenne mich der Anklage schuldig und gebe zu, gegen Gott mit meinen Taten, Gedanken und inneren Einstellungen gesündigt zu haben.
2. Ich glaube, dass die Strafe für meine Sünde ewige Trennung von Gott ist.
3. Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist, dass Er am Kreuz starb und Sein Blut vergossen hat, um für die Strafe meiner Sünde zu bezahlen. Außerdem glaube ich, dass Jesus Christus begraben wurde und am dritten Tag von den Toten auferstanden ist.

4. Ich bekenne, dass Jesus Christus Herr ist und ich unterwerfe Ihm mein ganzes Leben, indem ich das Knie meines Herzens beuge, und erkenne Ihn als meine höchste Autorität meines Lebens an.
5. Ich bereue und bedaure meine Sünde und bitte Gott um seine Gnade und Hilfe, so dass ich von meiner Sünde umkehren kann.
6. Ich nehme persönlich die Begnadigung mit meinem Glauben an.

Unterschrift: _____

Datum: _____

„aufgrund der Hoffnung des ewigen Lebens, das Gott, der nicht lügen kann, vor ewigen Zeiten verheißen hat “(Titus 1,2)

Über den Autor

Bruce Kugler besuchte die Valparaiso School of Law in Valparaiso, Indiana, wo er ein Juris Doctorate erwarb und mit Seniors Honors graduierte. Während dem Jurastudium bekam er Ehren in Stipendien und war Mitglied des Exekutivsausschuss für Gerichtsrevisionen als ein Artikel-Editor. Vor dem Jurastudium verdiente er ein Associate of Arts (Universitätsgrad, der nach Abschluss eines zwei jährigen Studiums am Junior College verliehen wird) vom College of Du Page und schloss mit höchsten Auszeichnungen ab. Außerdem erwarb er auch den Bachelor of Science in Finance (Bakkalaureus der Finanzwissenschaften) an der Northern Illinois University. 1988 wurde er bei der Illinois Anwaltschaft aufgenommen. Außerdem ist er zugelassen, als Anwalt vor dem Landesgericht der Vereinigten Staaten für die nördlichen und zentralen Landeskreise in Illinois zu praktizieren. Er ist Mitglied des American Bankruptcy Institute(Amerikanisches Konkurs Institute), Chicago Bar Association (Chicago Anwaltskammer) und der States Association of Bankruptcy Attorneys (Staatlicher Vereinschaft der Konkursanwälte). Bruce Kugler hat über achtzehn Jahre als Anwalt praktiziert. Er hat eine weitreichende juristische Erfahrung, Klienten mit folgenden Belangen wie Körperverletzung, verbrecherischen Angelegenheiten, Immobilien, Familienangelegenheiten, mechanisches Pfandrecht, Verträge, Umweltvollstreckungen und Konkurs zu verteidigen. Er ist momentan Strafverteidiger im Jusizministerium.¹

¹ Die Ansichten in diesem Büchlein sind nicht unbedingt die Ansichten die das Justizministerium der Vereinigten Staaten vertreten.

Wenn Sie in diese Strafmindernde Vereinbarung eingetreten sind, lassen Sie uns das bitte wissen. Wir möchten Ihnen gerne mehr Material schicken, die weiter die Verpflichtung erklären, auf die Sie eingegangen sind, und Ihnen behilflich sein, ein gefälliges Leben für Gott zu leben. Wenn wir Ihnen auf irgendeine Weise behilflich sein können, dann schreiben Sie oder rufen Sie uns bitte an:

**God's Courtroom
P.O. Box 350
Sherman, IL 62684**

**www.GodsCourtroom.org
Bruce.Kugler@GodsCourtroom.org**